

Bern, 24. August 2022



UNTERLAGEN ZUM PARTEITAG

Datum **Mittwoch, 31. August 2022**
Zeit **19.15 Uhr bis 21.30 Uhr**

Ort, Raum **Hotel Bern**
 Zeughausgasse 9
 3011 Bern

**Sozialdemokratische Partei
des Kantons Bern**

**Parti socialiste
du canton de Berne**

Monbijoustrasse 61
Postfach/c.p. 2947
3001 Bern

T 031 370 07 80

sekretariat@spbe.ch
www.spbe.ch

Als Beilage senden wir euch/dir folgende Unterlagen zu:

-) Traktandenliste
-) Geschäftsordnung inkl. Unterlagen zu den Traktanden
-) Benutzung des Online-Formulars für Anmeldung
-) Lebenslauf Flavia Wasserfallen

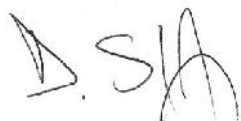
Liebe Genossinnen und Genossen

Ganz herzlich lade ich euch zum Parteitag der SP Kanton Bern vom 31. August 2022 in Bern ein. Im Fokus des Parteitags stehen die eidgenössischen Wahlen 2023. Vorab wird uns unsere Bundesrätin Simonetta Sommaruga begrüessen und auf die Wahlen einstimmen. 2003 wurde sie unsere erste Ständerätin und eroberte damit jenen Sitz, den wir auch 2023 verteidigen wollen. Sodann werden wir unsere Kandidatur für diese Ständeratswahlen nominieren. Die Geschäftsleitung empfiehlt dem Parteitag einstimmig unsere Nationalrätin Flavia Wasserfallen als Ständeratskandidatin zu nominieren. Mit Flavia Wasserfallen haben wir die perfekte Kandidatin, um den Ständeratssitz von Hans Stöckli zu verteidigen.

In einem zweiten Teil diskutieren und beschliessen wir die Listengestaltung für die Nationalratswahlen 2023. Nachdem der Parteitag vom 18. Juni 2022 in Biel schon entschieden hat, dass wir wieder mit einer Frauen- und einer Männerliste antreten, muss nun auch noch die Reihenfolge auf den Listen beschlossen werden. Weiter werden wir die noch verbleibende Parole zur Massantierhaltungsinitiative für die Abstimmung vom 25. September fassen. Voraussichtlich kommt es zudem zu Ersatzwahlen in die Geschäftsleitung.

Ich freue mich sehr auf einen spannenden Parteitag und hoffe, viele von euch in Bern zu sehen.

Solidarische Grüsse



David Stampfli
Geschäftsführender Parteisekretär

Diese Einladung geht an

- Sektionen, Regionalverbände, Sozialdemokratisches Forum der Universität Bern
- Mitglieder der Grossratsfraktion, Mitglieder der Geschäftsleitung (SP Frauen Kanton Bern, JUSO Kanton Bern, SP 60+ Kanton Bern, SP MigrantInnen Kanton Bern), Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission, Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Berner SP-Deputation im eidg. Parlament
- Ehrengäste, SP Schweiz, Gewerkschaftsbund Kanton Bern

TRAKTANDENLISTE

| <i>Zeit</i> | <i>Tr.</i> | <i>Traktanden</i> |
|-------------|------------|---|
| 19.15 | 1. | Eröffnung und Begrüssung Co-Präsidium |
| | 2. | Wahlen zum Parteitag - StimmzählerInnen - Mandatsprüfungskommission - Wahlbüro - Tagesbüro (wird gemäss Statuten eingesetzt) |
| | 3. | Genehmigungen - Tagesordnung - Geschäftsordnung - Protokoll des Parteitages vom 18.06.2022 (auf der Website aufgeschaltet) |
| 19.30 | 4. | Rede: Bundesrätin Simonetta Sommaruga |
| 19.45 | 5. | Ständeratswahlen 2023 - Nomination |
| 20.15 | 6. | Nationalratswahlen 2023 - Listengestaltung: Reihenfolge |
| 20.45 | 7. | Abstimmungen vom 25.09.2022 - Parole Massentierhaltungsinitiative - Kampagnen zu AHV 21 und Stimmrechtsalter 16 |
| 21.00 | 8. | Ersatzwahlen in die Geschäftsleitung |
| 21.15 | 9. | Resolutionen |
| 21.20 | 10. | Verschiedenes |
| 21.30 | 11. | Schluss des Parteitages |

GESCHÄFTSORDNUNG / RÈGLEMENT

1. Stimmkarten / Cartes de vote

Die Stimmkarten werden am Parteitag bei der Mandatskontrolle persönlich abgegeben. Bei den Abstimmungen werden nur die Stimmkarten gezählt. Verlorene Stimmkarten werden nicht ersetzt.

Les cartes de vote sont remises personnellement lors du contrôle des mandats le jour du congrès. Lors des votations, seules les cartes de vote sont comptées. Les cartes de vote perdues ne sont pas remplacées.

2. Redezeit / Temps de parole

| | |
|--|-----------|
| Begründung von Anträgen | 5 Minuten |
| Développement de propositions | 5 minutes |
| Begründung der Haltung der Geschäftsleitung | 5 Minuten |
| Développement de la position du comité directeur | 5 minutes |
| Diskussionsvoten | 3 Minuten |
| Intervention au cours des discussions | 3 minutes |

3. Wortbegehren / Intervention

Delegierte, die das Wort wünschen, melden dies schriftlich mit dem beim Podium aufliegenden Formular «Wortbegehren» und übergeben dieses vollständig ausgefüllt dem Präsidium, bevor die Sitzungsleitung die RednerInnenliste geschlossen hat.

Les délégué-e-s qui désirent prendre la parole s'annoncent par écrit par le biais du formulaire «Intervention» disponible au podium. Ils le transmettent dûment rempli à la présidence avant que la présidence de séance ne close la liste des orateurs.

4. Anträge / Propositions

Anträge müssen gemäss Statuten (Art. 7.3 b) 3 Wochen vor dem Parteitag beim Parteisekretariat eingereicht werden.

Les propositions doivent être transmises au secrétariat du parti au plus tard trois semaines avant le congrès.

5. Wahlen und Abstimmungen / Élections et votations

Wahlen und Abstimmungen finden nach Statuten (Artikel 9) statt. Bei mehreren Kandidierenden für das gleiche Amt erfolgt die Wahl schriftlich und geheim, wenn dies die Geschäftsleitung oder ein Mitglied aus dem Plenum beantragt. Die Abstimmungen finden in der Regel offen statt. Sie werden schriftlich und geheim durchgeführt, wenn dies die Geschäftsleitung oder ein Drittel der Stimmenden verlangt.

Les élections et votations sont effectuées conformément aux statuts (article 9). Quand plusieurs candidat-e-s briguent la même fonction, l'élection a lieu à bulletin secret si le comité directeur ou un membre du plenum en fait la demande. Les votations se font généralement à main levée, mais le scrutin a lieu à bulletin secret si le comité directeur ou un tiers des délégués le demande.

6. Resolutionen / Résolutions

Resolutionen müssen spätestens drei Wochen vor dem Parteitag auf dem Parteisekretariat eingereicht werden. Resolutionen zu Ereignissen der letzten zwei Tage vor dem Parteitag sind eine Stunde vor Parteitagsbeginn einem/einer der gewählten ParteisekretärInnen zu übergeben.

Les résolutions doivent être transmises au secrétariat du parti au plus tard trois semaines avant le congrès. Les résolutions portant sur des événements ayant lieu les deux jours avant le congrès sont à transmettre à un(e) secrétaire du parti une heure avant le début du congrès.

GESCHÄFTE DES PARTEITAGES

Traktandum 5: Ständeratswahlen 2023

Hans Stöckli hat im Frühjahr bekannt gegeben, 2023 nicht mehr zur Wiederwahl in den Ständerat antreten zu wollen. Für Partei- und Geschäftsleitung ist klar, dass wir unseren Sitz im Ständerat mit einer starken Kandidatur verteidigen wollen. Ebenso klar war, dass nach Simonetta Sommaruga und nun Hans Stöckli wiederum eine Frau im Fokus stand.

Wie in solchen Fällen üblich, haben die Gremien beschlossen, eine Findungskommission einzusetzen. Diese hatte parallel zum statutarischen Verfahren mit Nomination durch Sektion und Regionalverband den Auftrag, Interessierten eine Anlaufstelle zu bieten, Dossiers zu sichten und Gespräche mit denjenigen zu führen, die sich für das Amt als Ständerätin bewerben. Die Findungskommission setzte sich aus Ueli Egger (Präsidium), Barbara Stalder Ritschard (POK) und Barbara Egger-Jenzer (GPK) sowie Zora Schindler (Sekretariat) zusammen.

Die Bewerbungsfrist für Interessierte lief bis am 3. Juni. Die Findungskommission konnte danach der Geschäftsleitung **Flavia Wasserfallen**, Nationalrätin aus Bern, voller Überzeugung zur Nomination empfehlen. Die Geschäftsleitung lud Flavia an der Sitzung vom 21. Juni zu einem Hearing ein. Dort überzeugte sie mit ihrem souveränen Auftritt, ihrem breiten Wissen und ihrer grossen Erfahrung. In den vergangenen vier Jahren im Nationalrat konnte sie sich bereits sehr gut etablieren und ist über die Parteigrenzen hinweg bestens vernetzt und respektiert. Bei der Pflege- und der Tabakinitiative hat sich die Gesundheits- und Sozialpolitikerin mit grossem Engagement eingesetzt und massgeblich dazu beigetragen, dass beide Vorlagen angenommen wurden. Das Bilden von Mehrheiten für sozial- und gesundheitspolitisch Anliegen ist eine der grossen Stärken von Flavia Wasserfallen und prädestiniert sie für die Arbeit im Ständerat.

Der Lebenslauf von Flavia befindet sich in der Beilage.

Antrag GL: Die Geschäftsleitung beantragt dem Parteitag einstimmig, Flavia Wasserfallen als Ständeratskandidatin 2023 zu nominieren.

Traktandum 6: Nationalratswahlen 2023

Der Parteitag vom 18.06.2022 in Biel hat beschlossen, dass die SP Kanton Bern wie üblich mit einer Frauen- und einer Männerliste zu den Nationalratswahlen 2023 antritt. Weiter wurde die Aufteilung auf den Listen beschlossen. Die Frage der Reihenfolge auf den Listen wurde auf den Parteitag vom 31.08.2022 verschoben.

Die GL beantragt dem Parteitag die folgende **Reihenfolge** auf den Frauen- und Männerlisten:

1. Bisherige gemäss ihrem Ergebnis 2019
2. Neue, die 2019 angetreten sind, gemäss ihrem Ergebnis 2019
3. Ganz Neue nach dem Alphabet

Begründung:

Aufgrund von verschiedenen Rückmeldungen bei den Nationalratswahlen 2019 haben die Partei- und Geschäftsleitung die Reihenfolge auf der Liste intensiv diskutiert. Sie kamen dabei zum Schluss, dass die Reihenfolge nach dem Alphabet nicht besonders fair ist, da sie immer die gleichen Personen bevorzugt bzw. benachteiligt. Kandidierende, die es 2019 trotz schlechtem Listenplatz auf einen der ersten Ersatzplätze geschafft haben, müssten 2023 wieder ganz hinten auf der Liste starten. Das ist nicht besonders motivierend für die Betroffenen. Deshalb möchte die GL jene Personen belohnen, die schon einmal eine Nationalratskandidatur auf sich genommen haben und deren Resultat vom letzten Mal honorieren. Dadurch ergibt sich eine gewisse Kontinuität zwischen den Wahlen und die Partei zeigt eine Wertschätzung gegenüber ihren aktivsten Mitgliedern.

Antrag GL: Unterstützung der Reihenfolge gemäss GL

Antrag der JUSO Kanton Bern

Auf den Stammlisten treten möglichst alle Bisherigen, möglichst viele Mitglieder der Grossratsfraktion sowie weitere Aushängeschilder der Partei an. Die Regionen sind gemäss Mitgliederstärke angemessen vertreten. Die Frankophonen und die JUSO erhalten je einen Platz auf den Stammlisten. Die JUSO erhält analog der letzten Nationalratswahlen je einen Listenplatz nach den Bisherigen. Gibt es keine frankophone Liste erhalten die Frankophonen je zwei Listenplätze auf den Stammlisten.

Die Listen werden folgendermassen gestaltet:

1. Bisherige gemäss ihrem Ergebnis 2019
2. je eine Person JUSO
3. Neue, die 2019 angetreten sind, gemäss ihrem Ergebnis 2019
4. Neue nach Alphabet

Begründung

Die JUSO Kanton Bern wächst in ihrer Grösse und Stärke. So präsentierte sie bei den Grossratswahlen erstmals seit langer Zeit, sechs Listen in den Wahlkreisen. Mitunter waren die Anzahl Stimmen der JUSO Stadt Bern ausschlaggebend für den Erhalt eines stadtbernischen Sitzes im Grossen Rat. Die Anzahl junger Menschen im Parlament repräsentieren nach wie vor in keinster Weise die Realität der Bevölkerung. Die SP ist jene Partei, die sich um eine diverse und ansprechende Listengestaltung bemüht und einen aktiven Wahlkampf lancieren wird. Die Förderung von jungen, motivierten und kompetenten Menschen, die die Zukunft dieser Partei sind, ist wesentlich notwendig und wird der SP neue Erfolge verbuchen.

Die Geschäftsleitung der JUSO Kanton Bern ersucht den Parteitag mit dem vorliegenden Antrag um je einen Listenplatz nach den Bisherigen analog der Nationalratswahlen 2019. Im Gegenzug wird die JUSO Kanton Bern eine eigene, volle Liste für die kommenden nationalen Wahlen präsentieren.

Antrag Geschäftsleitung: Ja

Antrag von Barbara Keller (Co-Präsidentin SP Bern Ost), Nadine Aebischer (Co-Präsidentin SP Bern Nord), Mirza Mezic (Co-Präsident SP Bern Nord), Annina Meerstetter (Co-Präsidentin SP Bern Altstadt-Kirchenfeld), Diego Bigger (Vorstand SP Bern Altstadt-Kirchenfeld), Alina Murano (SP Bern Länggasse-Felsenau), Vinz Binggeli (SP Biel-Stadt/Ost), Levin Koller (Präsident SP/JUSO-Fraktion Biel), Oriana Pardini (Vize-Präsidentin SP Lyss-Busswil), Hervé Roquet (Co-président PS Bienne-romand), JUSO Kanton Bern

Die Listen werden folgendermassen gestaltet:

1. Bisherige nach Alphabet
2. je eine Person JUSO (*gemäss Antrag JUSO*)
3. Neue nach Alphabet

Begründung

Mit der von der Parteileitung vorgeschlagenen Listengestaltung haben Neukandidierende sowie Junge keine Chance auf einen Platz oben auf der Liste. Zudem gibt es Leute, die letztes Mal kandidieren wollten aber nicht nominiert wurden.

Falls die Parteileitung eine Listengestaltung nach «Leistung für die Partei» anstrebt, sollen die Plätze demokratisch gewählt werden, wie beispielsweise in Zürich und nicht einfach nach den Resultaten der letzten Wahlen. Denn innerhalb von vier Jahren kann sich einiges ändern bezüglich Motivation und Aktivität innerhalb der SP. Soll die Liste also das Engagement und die Wahlchancen abbilden, soll die Basis die Möglichkeit haben, diese zu gestalten.

Antrag Geschäftsleitung: Nein

Für den Fall, dass der Antrag Keller und andere angenommen wird, hat die SP Oberaargau folgende Eventualanträge gestellt:

Eventualanträge der SP Oberaargau

Die SP Oberaargau stellt bezüglich des Traktandums 6 (Listengestaltung: Reihenfolge) folgende beiden Eventualanträge:

Eventualantrag 1

Sofern die neuen Kandidierenden nicht nach den Ergebnissen der letzten Wahlen (resp. gemäss Antrag der Geschäftsleitung SP Kanton Bern) gelistet werden, sollen wiederum kandidierende Alt-Nationalratsmitglieder nach den Bisherigen (und allenfalls JUSO) auf die Liste gesetzt werden.

Begründung

Die erneute Kandidatur von Adrian Wüthrich nach der schmerzlichen Nichtwahl von letztem Mal soll entsprechend mit der Rangierung auf der Liste durch die Partei gewürdigt werden. Ausserdem erhielt er 40'000 Stimmen, was einem ausserordentlich guten Resultat entspricht.

Antrag Geschäftsleitung: Nein

Eventualantrag 2

Sofern die neuen Kandidierenden nicht nach den Ergebnissen der letzten Wahlen (resp. gemäss Antrag der Geschäftsleitung SP Kanton Bern) gelistet werden, soll die alphabetische Reihenfolge für einmal aufsteigend, beginnend beim Buchstaben Z, sein.

Begründung

Die alphabetische Auflistung ist insofern willkürlich, als dass sie stets bei A beginnt und absteigend ist. Das muss nicht sein und darf deshalb auch mal der Fairness halber umgedreht werden.

Antrag Geschäftsleitung: Nein

Traktandum 7: Abstimmungen vom 25.09.2022

Massentierhaltungsinitiative

Die Initiative will in der Schweiz den Trend zu industrieller Massentierhaltung brechen. Sie verankert erstmals die Tierwürde in der Landwirtschaft, fordert eine tierfreundliche Unterbringung und Pflege, Auslauf ins Freie, maximale Gruppengrößen sowie eine schonende Schlachtung. Weiter sorgt eine Importvorschrift dafür, dass keine Tiere und Tierprodukte aus in der Schweiz verbotenen Produktionsmethoden eingeführt werden. Die SP Schweiz setzt sich für eine bäuerlich geprägte und vielfältige Landwirtschaft ohne Massentierhaltung ein und hat deshalb die Ja-Parole beschlossen.

Mehr Informationen: <https://massentierhaltung.ch>

Antrag GL: Ja-Parole

Traktandum 8: Ersatzwahlen in die GL

Nach gut sechs Jahren als Vertretung der SP 60+ in der Geschäftsleitung tritt Paul Bayard aus Langenthal seinen Rücktritt aus dem Gremium zurück. Paul hat in den vergangenen Jahren nicht einfach die Interessen der 60+ vertreten, sondern war auch ein Verfechter einer klar linken, zukunftsorientierten Politik und brachte sein Wissen insbesondere auch bei regionalen Fragen immer wieder ein. Die Geschäftsleitung dankt Paul für seinen Einsatz und wünscht ihm alles Gute.

Da Paul als Vertreter der SP 60+ gewählt wurde, sucht der Vorstand der SP 60+ Kanton Bern eine Nachfolge, danach erfolgt die Wahl durch den Parteitag. Da leider noch keine Nachfolge für Paul gefunden wurde, bleibt der Sitz der SP 60+ Kanton Bern in der Geschäftsleitung vorerst vakant.

Nomination Ständeratskandidatur

ANGABEN ZUR PERSON

Flavia Wasserfallen
 Geboren am 7. Februar 1979 in Bern
 verheiratet, drei Kinder (2008, 2012, 2016)
 Schweizerin



BERUFLICHE TÄTIGKEITEN

- Seit 2018 Mitglied des Nationalrats für die Sozialdemokratische Partei, Kanton Bern. Ständiges Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, Ersatzmitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur.
- 2012-2018 Co-Generalsekretärin SP Schweiz. Co-verantwortlich für 30 Mitarbeitende (22 VZA), u.a. fachliche Unterstützung und Begleitung der strategischen Leitorgane (Präsidium und Geschäftsleitung), verantwortlich für Umsetzung der strategischen Entscheide, Koordination und Unterstützung der Fraktionsleitung sowie den Fraktionsmitgliedern.
- 2006-2012 Mitarbeiterin in der Sektion Bundesrats- und Parlamentsgeschäfte im Bundesamt für Energie (BFE). Verantwortlich für die Qualitätssicherung, Koordination und Bearbeitung von sämtlichen energiepolitischen Geschäften zuhanden Generalsekretariat, Bundesrat, Kommissionen und Parlament.
- Seit 2010 Gründung von bioabi.ch, ein Biogemüseabonnement-Anbieter für die Stadt Bern, Mitglied im strategischen Leitorgan und Übernahme von Geschäftstätigkeiten (Kommunikation, Fundraising, Datenverwaltung)
- 2005-2006 Sechsmoatiges Praktikum in der Sektion Energieeffizienz im BFE
- 2005 Sechsmoatiges Hochschulpraktikum in der Sektion Erneuerbare Energien im BFE
- 1999-2001 Mehrmonatiger Einsatz im Gastgewerbe, Mitarbeit in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern
- 1999-2008 Einsätze als Snowboardlehrerin (Patent Stufe 1 Swiss Snowsports) in der französischsprachigen Schweiz (Zinal, VS)

AUSBILDUNG / STUDIUM

- 2000-2007 Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaft und Medienwissenschaft an der Universität Bern, Studienabschluss lic.rer.soc.
- 2003/04 Austauschsemester an der Universität Bologna (I) mit Schwerpunkt Europapolitik
- 1994-1998 Gymnasium Bern-Neufeld, Matura Typus B (Latein und Italienisch)

MANDATE UND EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

| | |
|-----------|--|
| Seit 2022 | Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung EQUAM |
| Seit 2022 | Vorstandsmitglied von jobtimal, Verein für Arbeitsintegration |
| Seit 2021 | Präsidentin des Dachverbands schweizerischer Patient:innenstellen |
| Seit 2020 | Mitgründerin und Vorstandsmitglied FC Helvetia |
| Seit 2020 | Mitglied fachlicher Beirat Geburtshilfe BFH Bern |
| Seit 2019 | Präsidentin des schweizerischen Fachverbands Mütter- und Väterberatung |
| Seit 2018 | Verwaltungsrätin ewb |
| 2011-2022 | Vorstandsmitglied Pro Velo Bern |
| 2017-2021 | Vorstandsmitglied kaufmännischer Verband Kanton Bern |
| Seit 2014 | Präsidentin Verein bioabi |
| Seit 2014 | Mitglied VPOD |
| 2010-2012 | Co-Präsidentin der SP Stadt Bern |
| 2002-2012 | Mitglied und Fraktionssprecherin in verschiedenen parlamentarischen Kommissionen (Steuergesetzrevision, Energiegesetz, Standortkonzentration Berner Fachhochschule, AusländerInnenstimmrecht u.v.m.) |
| 2006-2010 | Vize-Präsidentin der SP-Fraktion des Grossen Rates |
| 2007-2011 | Mitglied der kantonalen Expertenkommission für Sucht- und Gesundheitsfragen |
| 2002-2012 | Mitglied des Grossen Rates des Kantons Bern |
| 2001 | Gründungsmitglied der Juso Wohlen und Eintritt in die SP |

SPRACHEN

Deutsch (Muttersprache)
Italienisch (zweite Muttersprache)
Französisch (sehr gut, mündlich und schriftlich)
Englisch (gut, mündlich und schriftlich)
Spanisch (Grundkenntnisse mündlich)